



Luxemburg, 01. Juli 2021

Collège des Bourgmestre et Echevins
de la Ville de Luxembourg
Hôtel de Ville
42, Place Guillaume II
L-2090 Luxembourg

Offener Brief an die Bürgermeisterin und den Schöffenrat der Stadt Luxemburg

Betreff: Avenue Pasteur: ProVelo für einfache, pragmatische Lösung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Schöffen

Seit Jahren erhebt ProVelo die Forderung nach einer sicheren Fahrradverbindung auf dem Limpertsberg zwischen dem Glacisfeld und den Schulen im nördlichen Teil. Dabei haben wir stets die zentral gelegene „avenue Pasteur“ als beste Verbindung bevorzugt und gefordert, dass diese weitgehend der sanften Mobilität (Fuß- und Fahrradverkehr) vorbehalten werden soll.

Für den Auto- und Busverkehr stünden dann immer noch die „avenue Victor Hugo“, die „avenue de la Faïencerie“ und „die rue du bois“ zur Verfügung.

Für ProVelo steht hier ebenfalls eine Verbesserung der Lebensqualität im Vordergrund, vor allem im unteren Teil der avenue Pasteur (Teilstück zwischen Kreuzung „rue Ermesinde“ und „allée Scheffer“), mit breiteren Gehwegen und Terrassen für die anliegenden Gaststätten. ProVelo hat in mehreren Gesprächen die Reduzierung des motorisierten Verkehrs in diesem Teil der „avenue Pasteur“ vorgeschlagen.

Durch absenkbare Poller sollten nur noch Anlieger Zugang zu den bestehenden Tiefgaragen erhalten. Auf dem nahegelegenen Glacisfeld könnten Parkplätze für die Geschäfte im unteren Teil der avenue Pasteur reserviert werden, um somit den Kunden weiterhin den bequemen Einkauf zu ermöglichen. Durch eine solche Maßnahme könnte der Radverkehr in beide Richtungen gut funktionieren und zudem reichen diese Überlegungen im Sinne einer anderen urbanen Raumgestaltung weit über einen reinen Radweg hinaus.

Die von uns vorgeschlagene Lösung bietet – gegenüber dem von der Stadt geplanten Radweg- noch andere Vorteile. Außer dem Einbau der Poller sind wenig Infrastrukturarbeiten nötig: es bräuchten keine Bäume gefällt zu werden und die - im Zuge der COVID Maßnahmen - aufgebauten neuen Terrassen vor den Gaststätten könnten bestehen und sogar ausgebaut werden.

Pro Velo hat der Stadt Luxemburg vorgeschlagen diese Vorrichtung als Pop-Up Installation während der Sommerferien einzurichten. Somit könnten erstmals Erfahrungen gesammelt werden um anschließend über eine permanente Lösung zu entscheiden. Hier bietet sich ebenfalls an, diese Möglichkeit mit den Geschäftsleuten und Einwohnern des Viertels zu diskutieren.

ProVelo sieht das Fahrrad als Teil einer anderen Urbanität und bietet dem Schöffenrat seine Zusammenarbeit im Sinne einer verbesserten Raumgestaltung an.

Mit freundlichen Grüßen,

Für ProVelo.lu
Monique Goldschmidt
Präsidentin